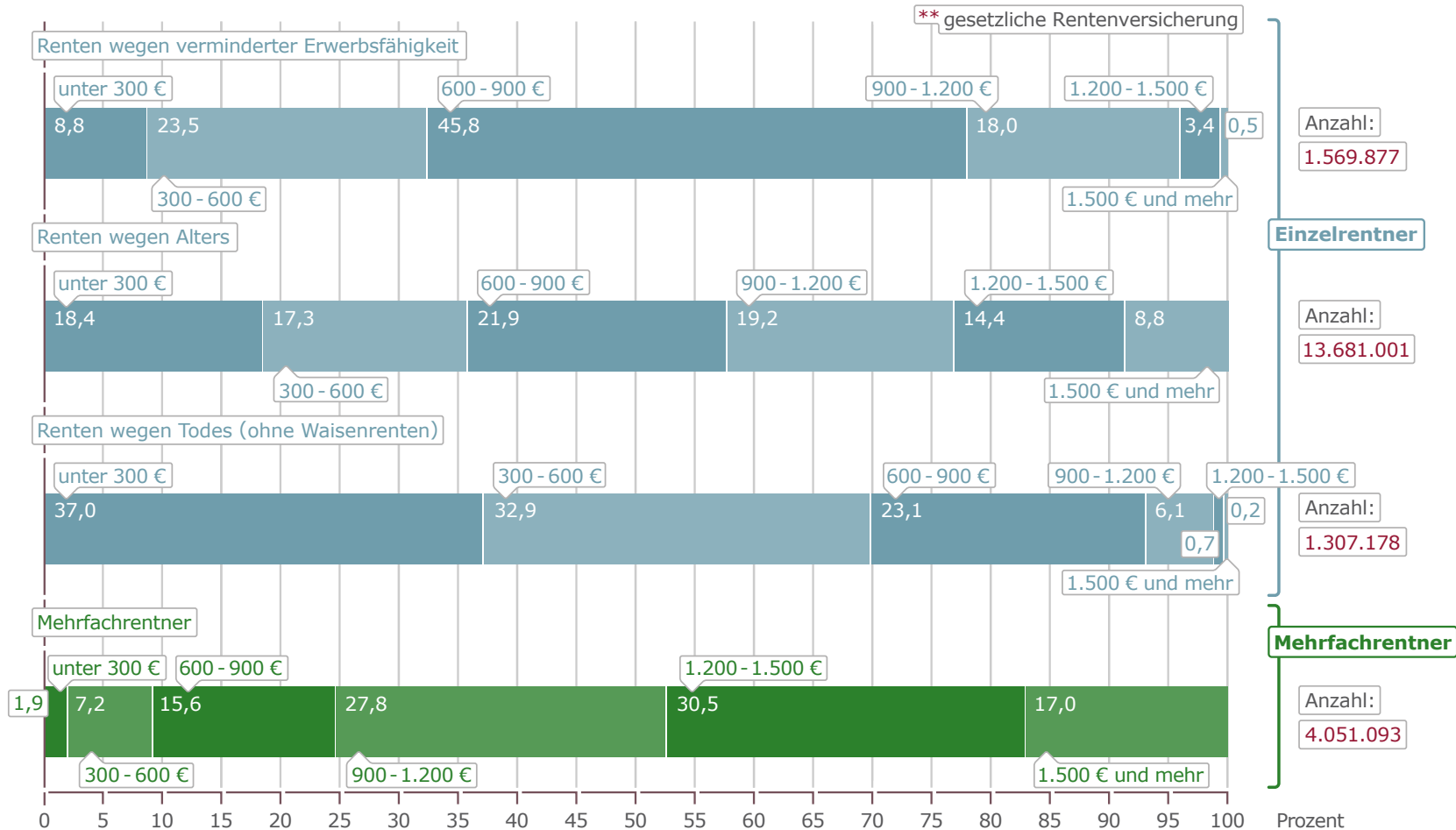


Renten nach monatlichem Gesamtrentenzahlbetrag* (RV**)

Einzel- und Mehrfachrentner, Anteile in Prozent, 01.07.2012



* Rentenzahlbetrag von... bis unter... Euro pro Monat; nach Abzug des Eigenbetrags zur gesetzlichen Kranken- bzw. Pflegeversicherung (KVdR und PVdR).

Quelle: BMAS: Rentenversicherungsbericht 2013; Rentenbestandsaufnahme des BMAS aus dem Datensatz des Renten Service der Deutschen Post AG
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2014, www.bpb.de



■ Renten nach monatlichem Gesamtrentenzahlbetrag (RV)

■ Fakten

Für Männer in Westdeutschland lag die Höhe des durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbetrags für Versichertenrenten der gesetzlichen Rentenversicherung (RV) im Jahr 2012 bei 980 Euro (Stichtag 31. Dezember 2012). In Ostdeutschland betrug der entsprechende Wert 1.021 Euro. Sowohl in West- als auch in Ostdeutschland lag dabei der Rentenzahlbetrag bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit unter dem der Altersrenten (West: 741 Euro gegenüber 1.005 Euro; Ost: 652 Euro gegenüber 1.073 Euro).

Bei Frauen in Westdeutschland lag die Höhe des Rentenzahlbetrags für Versichertenrenten Ende 2012 bei 520 Euro. In Ostdeutschland betrug der entsprechende Wert 727 Euro. Während bei den Frauen in Westdeutschland der durchschnittliche Rentenzahlbetrag bei Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit deutlich über dem der Altersrenten lag (672 Euro gegenüber 508 Euro), hatten die entsprechenden Renten in Ostdeutschland ein ähnlich hohes Niveau (697 Euro bzw. 730 Euro).

Deutlich niedriger als die durchschnittlichen monatlichen Rentenzahlbeträge für Versichertenrenten sind die Zahlbeträge bei Renten wegen Todes. Am 31. Dezember 2012 lagen diese bei Männern in West- bzw. Ostdeutschland bei durchschnittlich 245 bzw. 302 Euro. Bei den Frauen lag der Rentenzahlbetrag bei Renten wegen Todes sowohl in West- als auch in Ostdeutschland höher als bei den Männern (576 Euro bzw. 605 Euro).

Bei einer Beurteilung der Höhe der Rentenzahlbeträge aus der gesetzlichen Rentenversicherung muss berücksichtigt werden, dass

ein Teil der Rentner mehr als eine Rente bezieht: Von den 20,61 Millionen Rentnern am 1. Juli 2012 waren 16,56 Millionen Einzelrentner (80,3 Prozent) und 4,05 Millionen Mehrfachrentner (19,7 Prozent). Fast jede dritte Rentnerin gehörte Mitte 2012 zur Gruppe der Mehrfachrentner (30,1 Prozent), bei den Männern waren es 5,5 Prozent. Dieser Unterschied ist dadurch zu erklären, dass Frauen – hier zusätzlich zu eigenen Rentenansprüchen – sehr viel häufiger eine Witwenrente erhalten als Männer eine Witwerrente. Im Juli 2012 waren 88,2 Prozent der Mehrfachrentner Frauen. Der durchschnittliche Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen der gesetzlichen Rentenversicherung (zum Beispiel Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente, ohne Waisenrente) lag am 1. Juli 2012 bei den Männern bei 998 Euro pro Person. Bei den Frauen war der entsprechende Betrag mit 739 Euro deutlich niedriger. Während bei den Einzelrentnern der Rentenzahlbetrag bei 775 Euro pro Person lag (Männer: 982 Euro / Frauen: 570 Euro), erhielten Mehrfachrentner durchschnittlich 1.150 Euro (Männer: 1.276 Euro / Frauen: 1.133 Euro) – jeweils nach Abzug der Beiträge für die gesetzliche Kranken- bzw. Pflegeversicherung (KVdR/PVdR).

Darüber hinaus gibt es im Alter neben den Zahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung auch andere Einkommensquellen: Nach Angaben der repräsentativen Studie „Alterssicherung in Deutschland“ (ASiD) stammten im Jahr 2011 im Durchschnitt lediglich 64 Prozent des Bruttoeinkommensvolumens der 65-jährigen und älteren Personen aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Andere Alterssicherungssysteme (zum Beispiel Betriebsrenten, Beamtenpensionen) und die private Vorsorge hatten einen Anteil von



Renten nach monatlichem Gesamtrennzahlbetrag (RV)

21 bzw. 9 Prozent. Der Rest entfiel auf Transferleistungen, Zinsen, Mieteinnahmen, Lebensversicherungen und weitere Einkommensquellen.

Die Einkommen neben den Zahlungen der gesetzlichen Rentenversicherung sind insbesondere beim Thema Altersarmut von großer Bedeutung: Wird nur das Einkommen aus der gesetzlichen Rentenversicherung betrachtet, entfielen im Jahr 2011 bei den Männern in Westdeutschland 7 Prozent der Netto-RV-Renten auf Beträge unter 325 Euro, bei den Frauen lag der entsprechende Anteil sogar bei 39 Prozent (die Männer in Ostdeutschland erhielten nur in Ausnahmefällen eine RV-Rente von weniger als 325 Euro und auch bei den Frauen lag der Anteil mit 5 Prozent deutlich niedriger als in Westdeutschland). In den meisten Fällen sind niedrige gesetzliche Renten jedoch nicht mit einer schlechten Einkommensposition gleichzusetzen: Viele Bezieher von Kleinstrenten sind ehemalige Selbstständige mit privater Absicherung oder Beamte mit Pensionen sowie über den Ehepartner abgesicherte Personen. Entsprechend treten – bei einer Betrachtung aller Einkünfte – Nettoeinkommen von unter 300 Euro in Ostdeutschland nur in wenigen Ausnahmefällen auf und auch in Westdeutschland waren davon 2011 lediglich 2 Prozent der ledigen und ein Prozent der geschiedenen Frauen sowie ein Prozent der alleinstehenden Männer betroffen. Schließlich bestätigen auch die Daten zur Armutsgefährdung, dass ältere Personen nicht auffallend häufig armutsgefährdet sind. Im Gegenteil: In allen Jahren von 2005 bis 2011 waren deutschlandweit sowohl die 65-jährigen und älteren Männer als auch die 65-jährigen und älteren Frauen seltener armutsgefährdet als die Männer bzw. Frauen insgesamt.

Unter Berücksichtigung sämtlicher Einkommen der Rentnerhaushalte mit einer Bezugsperson ab 65 Jahren verfügten Ehepaare in Westdeutschland im Jahr 2011 über ein monatliches Nettoeinkommen von 2.614 Euro je Monat. Bei alleinstehenden Männern lag das Einkommen laut ASiD bei 1.615 Euro und bei alleinstehenden Frauen bei 1.310 Euro im Monat. In Ostdeutschland verfügten Ehepaare im selben Jahr über ein Nettoeinkommen von durchschnittlich 2.019 Euro, bei alleinstehenden Männern bzw. Frauen waren es 1.310 bzw. 1.219 Euro im Monat.

■ Datenquelle

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Rentenversicherungsbericht 2013; BMAS/TNS Infratest Sozialforschung: Alterssicherung in Deutschland 2011 (ASiD 2011); Deutsche Rentenversicherung; www.deutsche-rentenversicherung.de

■ Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Die repräsentative Studie „Alterssicherung in Deutschland (ASiD)“ wird seit 1986 in mehrjährigem Turnus von TNS Infratest Sozialforschung im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) durchgeführt. Die Studie enthält Informationen zur Art und Höhe von Einkommen der Bevölkerung ab 55 Jahren auf der Personen- und Ehepartnerebene. Sie basiert auf Angaben von insgesamt 27.631 Personen (2011). Die untersuchten Nettoeinkommen ergeben sich aus den Bruttoeinkommen nach Abzug der Beiträge zur Sozialversicherung – dies sind bei Personen ab 65 Jahren die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung – sowie gegebenenfalls der Einkommensteuern.

■ Renten nach monatlichem Gesamtrentenzahlbetrag (RV*) (Teil 1)

Nach Geschlecht, Einzel- und Mehrfachrentner, Anteile in Prozent und in absoluten Zahlen, 01.07.2012

Rentenzahlbetrag** von ... bis unter ... Euro pro Monat	Einzelrentner			Mehrfach- rentner	Rentner insgesamt
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes***		
	Anteile in Prozent				
	Männer, Westdeutschland				
unter 300	9,1	13,7	60,8	2,4	13,2
300 - 600	21,3	10,4	33,4	7,1	11,5
600 - 900	38,6	13,0	5,4	10,7	15,1
900 - 1.200	23,7	21,9	0,3	20,9	21,8
1.200 - 1.500	6,2	23,9	0,0	32,4	22,5
1.500 und mehr	1,2	17,0	0,0	26,5	15,9
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Frauen, Westdeutschland				
unter 300	8,4	32,5	36,5	2,5	22,7
300 - 600	26,6	28,0	30,1	9,5	22,7
600 - 900	46,8	23,9	25,6	19,9	24,3
900 - 1.200	16,0	10,7	6,9	29,8	16,2
1.200 - 1.500	2,0	3,9	0,8	24,6	9,5
1.500 und mehr	0,2	1,1	0,2	13,8	4,6
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* gesetzliche Rentenversicherung

** nach Abzug des Eigenbeitrags zur gesetzlichen Kranken- bzw. Pflegeversicherung (KVdR und PVdR).

*** ohne Waisenrenten

■ Renten nach monatlichem Gesamtrentenzahlbetrag (RV*) (Teil 2)

Nach Geschlecht, Einzel- und Mehrfachrentner, Anteile in Prozent und in absoluten Zahlen, 01.07.2012

Rentenzahlbetrag** von ... bis unter ... Euro pro Monat	Einzelrentner			Mehrfach- rentner	Rentner insgesamt
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes***		
	Anteile in Prozent				
	Männer, Ostdeutschland				
unter 300	10,4	0,7	39,7	0,1	2,4
300 - 600	25,0	3,0	53,8	0,3	6,1
600 - 900	54,0	24,9	6,5	2,0	26,0
900 - 1.200	9,9	41,2	0,1	21,2	35,0
1.200 - 1.500	0,7	20,8	0,0	49,1	20,7
1.500 und mehr	0,0	9,4	0,0	27,3	9,8
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Frauen, Ostdeutschland				
unter 300	7,2	3,5	27,2	0,1	3,8
300 - 600	20,2	21,9	54,9	0,8	16,4
600 - 900	58,2	52,2	14,7	5,5	35,3
900 - 1.200	13,5	17,2	2,9	25,0	18,8
1.200 - 1.500	0,9	4,7	0,3	46,5	18,1
1.500 und mehr	0,0	0,6	0,0	22,1	7,7
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

* gesetzliche Rentenversicherung

** nach Abzug des Eigenbeitrags zur gesetzlichen Kranken- bzw. Pflegeversicherung (KVdR und PVdR).

*** ohne Waisenrenten



Renten nach monatlichem Gesamtrentenzahlbetrag (RV*) (Teil 3)

Nach Geschlecht, Einzel- und Mehrfachrentner, Anteile in Prozent und in absoluten Zahlen, 01.07.2012

Rentenzahlbetrag** von ... bis unter ... Euro pro Monat	Einzelrentner			Mehrfach- rentner	Rentner insgesamt
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes***		
	in absoluten Zahlen				
	Männer, Westdeutschland				
unter 300	57.117	826.407	43.013	7.603	934.140
300 - 600	132.930	629.243	23.665	22.995	808.833
600 - 900	241.163	782.924	3.828	34.683	1.062.598
900 - 1.200	148.164	1.323.233	241	67.679	1.539.317
1.200 - 1.500	38.661	1.444.429	9	104.789	1.587.888
1.500 und mehr	7.353	1.026.591	1	85.688	1.119.633
insgesamt	625.388	6.032.827	70.757	323.437	7.052.409
	Frauen, Westdeutschland				
unter 300	47.298	1.631.635	398.850	67.781	2.145.564
300 - 600	149.085	1.404.568	328.950	262.448	2.145.051
600 - 900	262.986	1.200.775	279.765	549.666	2.293.192
900 - 1.200	89.848	534.949	75.565	825.171	1.525.533
1.200 - 1.500	11.407	193.272	8.813	679.621	893.113
1.500 und mehr	865	52.764	1.922	381.685	437.236
insgesamt	561.489	5.017.963	1.093.865	2.766.372	9.439.689

* gesetzliche Rentenversicherung

** nach Abzug des Eigenbeitrags zur gesetzlichen Kranken- bzw. Pflegeversicherung (KVdR und PVdR).

*** ohne Waisenrenten

■ Renten nach monatlichem Gesamtrentenzahlbetrag (RV*) (Teil 4)

Nach Geschlecht, Einzel- und Mehrfachrentner, Anteile in Prozent und in absoluten Zahlen, 01.07.2012

Rentenzahlbetrag** von ... bis unter ... Euro pro Monat	Einzelrentner			Mehrfach- rentner	Rentner insgesamt
	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Renten wegen Alters	Renten wegen Todes***		
	in absoluten Zahlen				
	Männer, Ostdeutschland				
unter 300	20.818	9.616	10.166	86	40.686
300 - 600	50.096	38.663	13.790	483	103.032
600 - 900	108.333	324.765	1.655	3.081	437.834
900 - 1.200	19.946	536.882	22	32.842	589.692
1.200 - 1.500	1.378	271.033	3	75.994	348.408
1.500 und mehr	90	122.171	0	42.314	164.575
insgesamt	200.661	1.303.130	25.636	154.800	1.684.227
	Frauen, Ostdeutschland				
unter 300	13.058	45.949	31.779	760	91.546
300 - 600	36.806	290.385	64.233	6.695	398.119
600 - 900	106.185	692.152	17.206	44.324	859.867
900 - 1.200	24.537	227.819	3.338	201.420	457.114
1.200 - 1.500	1.687	62.737	324	374.737	439.485
1.500 und mehr	66	8.039	40	178.548	186.693
insgesamt	182.339	1.327.081	116.920	806.484	2.432.824

* gesetzliche Rentenversicherung

** nach Abzug des Eigenbeitrags zur gesetzlichen Kranken- bzw. Pflegeversicherung (KVdR und PVdR).

*** ohne Waisenrenten